

## Honorierte Leistungen

Zu: G. Metzler, Physik Journal, Dezember 2019, S. 47

Frau Metzler bezeichnet die Verleihung des Nobelpreises als eine politische Entscheidung. Dabei wäre es eine politische Entscheidung gewesen, wenn die schwedische Akademie dem Druck aus Siegerkreisen nachgegeben hätte. Dass sie die anerkannten wissenschaftlichen Leistungen mit der Verleihung gewürdigt hat, ist gerade keine politische Entscheidung.

Ein „deutscher Sieg“? Die Begeisterung der damaligen deutschen Medien könnte man, für sich gesehen, vielleicht kritisieren. Aber ist es nicht verständlich, wenn ein Land nur wenige Monate nach dem Friedens„vertrag“, der Deutschland in einen der tiefsten Abgründe seiner Geschichte gestoßen hat, einen solchen Anlass nutzt, um den Kopf wieder ein wenig zu erheben?

Der Beitrag enthält Formulierungen wie „der internationalen Isolierung, in die sie sich während des Krieges manövriert hatte“ oder „in dem Deutschland seine Schuld ... anerkennen musste“. Das entspricht der deutschen Mentalität zur Selbstbezeichnung. Nach einer Vielzahl von Darstellungen zu Abläufen und Verantwortlichkeiten im Vorfeld des Ersten Weltkriegs ist eine Deutschland aufgezwungene Anerkennung der Alleinschuld nicht mehr haltbar.

Der schwedischen Akademie gebührt Respekt dafür, dass sie politischen Pressionen nicht nachgegeben, sondern die unbestrittenen wissenschaftlichen Leistungen honoriert hat.

Dr. Günter Hellmiß, Meersburg

## Mehr Einmischung, bitte!

Zu: D. Meschede, Physik Journal, Januar 2020, S. 3

In Hinblick auf die nächsten 25 Jahre hat Herr Meschede ein Engagement der DPG-Mitglieder zu gesellschaftlich brisanten Fragen angefordert. Ich möchte mich der Forderung anschließen und vor allem die genannten Problemschwerpunkte Klimawandel und Digitalisierung hervorheben. Beide Bereiche haben hohe gesellschaft-

liche Relevanz und werden uns mit Sicherheit in den nächsten 25 Jahren begleiten. Als Physiker werden wir von Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten dazu befragt und können uns kaum mit Hinweis auf unser vielleicht fremdes Fachgebiet vor Antworten drücken. Wir haben einen Ruf von kompetenten Ansprechpartnern in Wissenschaft und Technik zu verteidigen!

In Hinblick auf die Klimakrise würde ich mir wünschen, dass es mehr konstruktive Vorschläge gibt, z. B. zur Lösung der Dekarbonisierung, der erneuerbaren Energieerzeugung und Energiesparmaßnahmen. Wie stellen wir uns eine Energiepolitik vor, die das Klima schont und global gerecht ist? Das ist auch im Zusammenhang mit den neuen Digitalisierungstechniken zu sehen. So verbindet z. B. der zu erwartende enorme Energieverbrauch von Streamingdiensten, Blockchain-Anwendungen, KI und Internet of Things die beiden Problemfelder. Auch bei den Big Data-Themen besteht eine enge Verbindung zwischen wissenschaftlich-technischer Entwicklung und gesellschaftlichen Auswirkungen, die bis zur Gefährdung elementarer Grundrechte reichen. Wie ist unsere Stellungnahme zur Politik in den genannten Bereichen?

Die Einführung neuer Digitaltechniken und die Maßnahmen zur Energiewende werden in den kommenden Jahren zu heftigen Diskussionen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen führen. Wir sollten dabei mit unseren Beiträgen für Information und Versachlichung sorgen.

Dr. Carl Weinert, Berlin

## Erwiderung von Dieter Meschede

Die DPG plant, im Rahmen ihres 175-jährigen Jubiläums das Thema Klima und Energie zusammen mit anderen Fachgesellschaften bei einem parlamentarischen Abend im Herbst 2020 intensiv zu diskutieren. Genau wie Sie sagen, kommt es uns darauf an, ohne abzuwiegeln für breite Information und Versachlichung Sorge zu tragen, vor allem aber Beiträge zu Lösungsstrategien aus der Physik heraus darzustellen.

# VAT

PASSION. PRECISION. PURITY.



## RELIABLE UNDER ALL CONDITIONS.

Heading into the unknown to open new horizons demands reliable tools. Help turn your research goals into reality. Vacuum valve solutions and bellows from VAT provide unfailing reliability and enhanced process safety – under all conditions.

